

Engel-Meditationen Stand 3.Mai 2013 HvS

1. Jacobikirche

Wovon erzählen unsere, 27 Engel, die von Timm Ohrt und Hille von Seggern zusammen mit Rüdiger Kahlert, für das Licht verantwortlich, für den Kirchentag zum Schweben/ Fliegen gebracht wurden? Von welchen Mächten, von welcher Spiritualität erzählen unsere Engel?

Die Idee entstand im Spiel und führte zu der Ernsthaftigkeit und den Gedanken, die dem Spiel eigen sind: Wie kommen Alltag und Spiritualität zusammen? Die Figuren stammen aus der Konsumwelt, sind Schaufensterpuppen und nun für einen Moment Engel. Als Schaufensterpuppen waren sie menschengemachte, künstliche und schöne Figuren: Avatare nennt man sie auch, Idealfiguren, die Träume, Wünsche, Abenteuer verkörpern, und oft zu „mehr als genug“verführen ... aber, wie bei allen diesen Träumen liegt darin eine tiefe Sehnsucht, dazuzugehören, auch Engeln zu begegnen, auch für ein Moment Engel zu sein. „Das Leben der Avatare ist auch nicht eben leicht“, sagt der Philosoph Hinderk Emrich. Aber wir wissen von allen Wandlungsgeschichten, in denen der

Überstieg in eine andere Welt gelingt, dass dies möglich ist und dass nur die Liebe dies vermag. Unseren Engeln soll man ihre alltägliche Herkunft ansehen, soll man erkennen, dass es nur Momente der Wandlungen sind, dass aber dann diese Momente etwas Leichtes haben, auch etwas schrecklich-Schönes, dass Wandlung allen passieren kann – jederzeit auch im Alltag.

2. Domplatz

„Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn aus der Engel Ordnungen? und gesetzt selbst, es nähme einer mich plötzlich ans Herz: ich verginge von seinem stärkeren Dasein. Denn das Schöne ist nichts als des Schrecklichen Anfang, den wir noch grade ertragen, und wir bewundern es so, weil es gelassen verschmäht, uns zu zerstören. Ein jeder Engel ist schrecklich“.

Das sagt Rilke in der 1. Duineser Elegie. Und allzu oft hat dieser Satz: „Ein jeder Engel ist schrecklich“ zu Mißverständnissen geführt: Ausgedrückt aber wird, dass was Rilke, der vor den Engeln El Grecos meditierte: Angst tauchte auf, es erforderte Mut, der Gang durch Leere ist erforderlich, um sich auf Wandlung einzulassen. Und was Menschen können und was in den Geschichten der Avatare manchmal geschieht: sich

berühren lassen.... zum Beispiel von der Gegenwart von Schönheit, von Himmel, Wind, Bäumen, Blättern inmitten der Konsumwelt...von dem Scherz, der Freude, der Überraschung.... viele Menschen haben wir hier lächeln sehen... hier am Domplatz.

3. Dar-es-Salaam-Platz

Hier sind die Engel in im Aufbruch zu den vielen Orten der Welt, von hier fliegen sie in alle Richtungen, um ihren unendlichen Aufgaben nachzugehen:..... zum Beispiel bei Begegnungen zu helfen.

Hier in der Hafencity, die die Verbindung Hamburgs mit der Welt thematisieren möchte .. wie schon der Name dieses Ortes sagt: Dar-es-Salaam-Platz. Und wieder ist es uns wichtig das Vorrübergehende, den Verwandlungsprozess und den Alltag zu thematisieren: Gerüstbau, Schaufensterpuppen, Materialien des Schiffbaus, Stoffe aus dem Kaufhaus....Beleuchtungstechnik.. und dann eine Weile Engel sein.....

3. Ökumenisches Forum Brücke

Hier gibt es den einen Engel über dem Taufbecken und die vielen Engelflügel draußen in den Fenstern des Gebäudes.

Dies ist der einzige goldene Engeln – doch das goldene gebrochen mit der Buntheit der Bänder. Vielleicht am nächsten sind wir hier den Themen des Spiels, des kindlichen und natürlich des Ökumenischen: Im Spiel

entstand unsere Idee, als Freunde von der Insel Rügen und vor 3 Jahren fragten: Könnt Ihr nicht eine Installation für unsere kleine Wegekirche machen? Und wir, Timm und ich per sms uns unterhielten und sagten: Kirche? Da müssen wir Engel machen! Warum nicht aus Schaufensterpuppen? Ja, wir machen das.... und dann begann die lange Phase des ernsthaften Spiels, der Beschäftigung und die Ausstellung in und vor der Christianskirche in Ottensen, wo die Engel jetzt zum Kirchentag schon zum zweiten Mal schweben. Dort war es auch wo Thomas Sello und Christian Matthes die Idee an uns herantrugen, Engel für den Kirchentag zu machen.

Und dieser nun über dem Taufbecken zeigt den Zusammenhang zur Tradition der Taufengel, zeigt den Zusammenhang zum kindlichen Spiel, zum bildhaften, das klar ist und doch verwirrt..... und neulich also wir aufgebaut hatten sagte eine Dame: nun der Engel sieht aber sehr asiatisch, fast orientalisches aus. Ja, sagten wir, dann passt er ja wunderbar in des Ökumenische Forum mit seine 19 verschiedenen Konfessionen!

Die Flügel haben manche vermißt: man muß genau hinsehen und an der Fassade des Ökumenischen Forum winkten sie aus den Fenstern.!